



Die siegreiche Dorfpokal-Mannschaft "Die Unikat": Simon Müller (von links), Ingo Goschütz, Klaus-Dieter Stark, Gabor Kissro, Frank Extra und Ronny Grade. Foto: Melanie Hubert

Gelungener Neustart beim Dorfpokalschießen

59 Teams, 230 Teilnehmer und ein neuer Bürgerkönig

ISERNHAGEN (r/bs). Nach drei Wochen Wettkampf und einem festlichen Abschlussabend mit rund 120 Gästen ist das HBer Dorfpokalschießen 2026 zu Ende gegangen. Die ausrichtende SG Schützenverein Isernhagen HB darf den Relaunch des beliebten Turniers als vollen Erfolg verbuchen: 59 Teams mit über 230 Teilnehmenden gingen an den Start – eine beeindruckende Resonanz, die die Organisatoren selbst überraschte.

Besonders bemerkenswert: Unter den ersten 50 Platzierten sich 35 Teilnehmende ohne Vereinshintergrund im Schützenwesen – ein deutliches Zeichen dafür, dass das Format weit über die Schützengemeinschaft hinaus Anklang findet. Dank großzügiger Spenden konnten zudem 30 Sachpreise unter den Anwesenden verlost werden. Sportlicher Höhepunkt war das Bürgerkönigsschießen, das in diesem Jahr auf außerge-

wöhnlich hohem Niveau ausgetragen wurde: Von 14 teilnehmenden vier die Höchstpunktzahl von 50 Ringen, sodass die Entscheidung über die beste Zehnerserie fallen musste. Am Ende setzte sich Vorjahressieger Jonas Schnakenberg durch und verteidigte damit erfolgreich seinen Titel, vor Horst Lange auf dem zweiten und Helge Mensching auf dem dritten Platz.

Auch die Vereinswürdenträger des Jahres 2026 wurden feierlich bekanntgegeben. Als Schützenkönig wurde Johannes Hoppe ausgezeichnet, zur Schützenkönigin wurde Michaela Gottwald gekrönt, die außerdem die Ebeling-Kette erhielt. Weitere Auszeichnungen gingen an Laurent Wedemeier als Schülerkönig, Karl-Philipp Engemann als Lichtpunkt-König sowie an Gerda Gehrmann und Andreas Gehrmann als Kleinkaliber-Königspaar. Die Luftpistolenkönigin ist Liane Lindert, die Bock-Senioren-Kette trägt Dieter Stark.

Das durchweg positive Feedback der Gäste bestätigt: Der Relaunch ist gelungen. Die nächste Auflage des HBer Dorfpokals ist für 2028 geplant.



Die neuen Schützenmajestäten (von links): Schülerkönig Laurent Wedemeier, mit Ortsbürgermeister Simon Müller, Schützenkönigin Michaela Gottwald, Schützenkönig Johannes Hoppe (Schützenkönig), Ronny Grade 1. Vorsitzender und Lichtpunkt-König Karl-Philipp Engemann. Foto: Melanie Hubert

Achtjähriger stirbt am Parksee

Großaufgebot von Feuerwehr, Tauchern und Polizei sucht stundenlang nach dem Kind – Reanimation bleibt erfolglos

ISERNHAGEN (bs/wal). Ein achtjähriger Junge ist am Freitagnachmittag im Parksee Lohne in Isernhagen tödlich verunglückt. Trotz einer groß angelegten Suchaktion mit rund 60 Einsatzkräften konnte das Kind nicht gerettet werden.

Gegen 15.15 Uhr gingen mehrere Notrufe bei Polizei und Regionsleitstelle ein. Nach ersten Erkenntnissen war der Junge im See in Not geraten und untergegangen. Die Feuerwehr wurde mit dem Einsatzstichwort „Person ertrunken“ alarmiert. Zunächst suchten Einsatzkräfte der Feuerwehr Altwarmbüchen gemeinsam mit freiwilligen Helfern den Bereich der letzten bekannten Position des Kindes in

einer Menschenkette systematisch ab.

Zeitgleich wurden Feuerwehrtaucher aus Burgdorf, Peine und Seelze-Lohnde nachalarmiert. Ein Sonarboot aus Lohnde untersuchte den Seegrund, während ein Polizeihubschrauber das Gewässer mit einer Wärmebildkamera aus der Luft absuchte. Zeitweise waren zwei Polizeihubschrauber im Einsatz. Gegen 16.55 Uhr wurde die Suche mit der Wärmebildkamera wegen der hohen Wassertemperaturen beendet.

Die Polizei räumte das Gelände am Alten Postweg nach ihrem Eintreffen. Nach ihren Angaben hielten sich zu diesem Zeitpunkt etwa 500 Menschen am Bade-

see auf. Der Junge war als Tagesgast mit einem gleichaltrigen Freund und dessen 44-jährigem Vater dort. Seine Eltern befanden sich nicht am See. Nach Zeugenangaben verschwand das Kind in einer kleinen Bucht nahe der Minigolfanlage von der Wasseroberfläche.

Nach knapp zwei Stunden fanden Taucher den Jungen. Er wurde an den Rettungsdienst übergeben und unter laufender Reanimation in ein Krankenhaus gebracht. Dort konnte sein Leben nicht mehr gerettet werden. Die Polizei bestätigte seinen Tod am frühen Abend.

An dem Einsatz waren die Feuerwehren Altwarmbüchen, Isernhagen N.B., Isernhagen

H.B., Isernhagen K.B., Neuwarmbüchen sowie die Taucherguppen aus Burgdorf, Peine und Seelze-Lohnde beteiligt. Einsatzleiter war Gemeinbrandmeister Marc Perl.

Während des Einsatzes standen Notfallsanleger für Angehörige, Badegäste und Einsatzkräfte bereit. Auch die Mitarbeiter des Badesee wurden durch das Unglück stark belastet. Nach Angaben der Betreiberfamilie wurde die Gastronomie am Freitag geschlossen und das Personal nach Hause geschickt. Der Campingplatz am Parksee besteht seit 1974. Nach Angaben der Betreiber handelte es sich um den ersten tödlichen Badeunfall in der Geschichte der Anlage.



In einer Menschenkette suchten Feuerwehrleute aus Altwarmbüchen und freiwillige Helfer die letzte bekannte Position des Kindes ab. Fotos: Andreas Wegener/Feuerwehr Isernhagen

Bestnoten, Tränen und eine demütige Botschaft

Die Verabschiedung des Abiturjahrgangs am Gymnasium Isernhagen war ein Fest der Emotionen

ISERNHAGEN (pro). Mamma Mia, das war emotional! Bei der Entlassungsfeier des Gymnasiums Isernhagen stand alles unter dem Motto „Abbi – The winner takes it all“ – also: Der Sieger kriegt alles. Und schon als die schwedische Band Abba zum Einzug der Abiturientinnen und Abiturienten zum ersten Mal aus den Lautsprechern erklang, fächerten sich einige Menschen im Publikum Luft zu. Und das nicht nur wegen der Temperaturen über 30 Grad, sondern auch, weil das schon das ein oder andere Auge feucht geworden war. „Ich habe trotz der Temperaturen eine Gänsehaut bekommen“, sagte Schulleiterin Wiebke Schwarzrock-Pittalis.

Vor etwa 500 Gästen bei der feierlichen Entlassung der Oberstufe wurden 88 Schülerinnen und Schülern des Abiturjahrgangs ihre Zeugnisse überreicht. Während der Veranstaltung reihte sich ein emotionaler Moment an den anderen.

Dem Abimotto hatte der Jahrgang alle Ehre gemacht. Mit einer Gesamtdurchschnittsnote von 2,41 überboten die Abiturientinnen und Abiturienten den Durchschnitt von 2,45 von ganz Niedersachsen aus dem Jahr 2025. 23 Mal stand in diesem Jahr eine Eins vor dem Komma. Sechs Schülerinnen und Schüler erreichten die Note 1,5 oder besser.

Theodor Hoffmann schaffte einen Abiturschnitt von 1,5, Filip Nyhuis, Simon Teipen und Nele Bergmann erreichten eine Durchschnittsnote von 1,4. Marthe Klockgether schloss mit einer 1,1 ab – nur noch getoppt von der Jahrgangsbesten Diana Woltd. Woltd beendete ihre



Entlassung Abiturjahrgang Gymnasium Isernhagen

Foto: Robin Pröttung

Schullaufbahn mit einem perfekten Ergebnis von 1,0. Schulleiterin Schwarzrock-Pittalis war gleichermaßen beeindruckt wie stolz: „Herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Ergebnissen“, sagte sie in ihrer Rede.

Als Schwarzrock-Pittalis ihre Abschiedsworte an den Jahrgang richtete, flossen auch da die ersten Tränen bei den Schülerinnen und Schülern. „Sie kamen als Kinder und gehen als Erwachsene“, sagte sie. Passend dazu liefen während der Zeugnisübergabe Bilder des ersten Schultags der Abiturientinnen und Abiturienten über die Leinwand – damals noch als Fünf- oder Sechsjährige mit Schultüte. Davon war an diesem Nachmittag nicht mehr viel zu erkennen. Stattdessen nahmen junge Erwachsene in Kleid oder mit Anzug und Kravatte ihre Abschlusszeugnisse

samt Rose entgegen. „Haben Sie Mut, Akzente zu setzen“, gab ihnen Schwarzrock-Pittalis abschließend auf den Weg.

Und dieser Mut fand sich auch in der Rede von Isernhagens Bürgermeister Tim Mithöfer (CDU) wieder. „Ich möchte Ihnen und Euch drei M's mit auf den Weg geben“, sagte er. „Mut, Menschlichkeit und Menschenverstand.“ Den wohl wichtigsten Tipp setzte er aber ans Ende. „Wenn morgen der Abiball ansteht: Lasst es krachen und hört nicht damit auf.“

Neben der spürbaren Wehmütigkeit, die vom Schulorchester und seiner Interpretation von Abbas „The winner takes it all“ noch einmal verstärkt wurde, schafften die Abschlussworte von Birger Kinzel und Avsin Kinno aus dem Abiturjahrgang einen Moment der Demut. „Besonders Mädchen und Frauen

werden weltweit an Bildung gehindert“, betonte Kinno. „Deshalb ist das Abitur ein Privileg, für das wir dankbar sind.“

Kinzel unterstrich den Zusammenhalt des Jahrgangs, der insbesondere in den vergangenen Wochen noch einmal eine große Entwicklung genommen habe. „Ich habe Menschen umarmt, die ich vorher nicht kannte“, sagte er. „Auf einmal war es ein Mit-einander.“

Zum Abschluss flimmerte ein Erinnerungsvideo mit Bildern der vergangenen Jahre über die Leinwand. Und als der Jahrgang dann geschlossen, abermals zur Musik von Abba, ausmarschierte, reichten die Emotionen der Abiturientinnen und Abiturienten, von Tränen bis hin zu Jubelschreien. Vereint im gemeinsamen Ziel: In der Hand das Abiturzeugnis – und damit 88 echte Gewinnerinnen und Gewinner.



Gilde

GEBRAUT SEIT 1546 – DAS GILDET

Gilde Cup

12. Juli – 26. Juli 2026

Gruppe A

OSV Hannover

SC Hemmingen/Westerfeld

TSV Krähenwinkel/Kaltenweide

SV Ramlingen-Ehlershausen

Gruppe B

MTV Eintracht Celle

SV Arminia Hannover

1. FC Germania Egestorf

TSV Pattensen



Willkommen in der

Wahrendorff-Arena



Wahrendorff

16998701_002626